1922.

Aktiengesellschaft

der

Eisen- und Stahlwerke

vorm. Georg Fischer

in

Schaffhausen (Schweiz)

XXVII. Geschäftsbericht

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1922.

Zu Handen der am 7. April 1923, nachmittags 3 Uhr, im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft in Schaffhausen stattfindenden Generalversammlung.

Siebenundzwanzigster Jahresbericht

der

Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer

in

Schaffhausen (Schweiz)

umfassend das

Geschäftsjahr 1922

Zu Handen der am 7. April 1923, nachmittags 3 Uhr, im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft in Schaffhausen stattfindenden Generalversammlung.

Schaffhausen
Buchdruckerei Meier & Cie.
1923.

Verwaltungsrat.

Herr **A. Gemperle-Beckh** in St. Gallen, Präsident
„ **W. C. Escher,** Vize-Präsident des Verwaltungsrates der Schweiz. Kreditanstalt Zürich, Vize-Präsident
„ Dr. **R. Ernst,** Präsident des Verwaltungsrates der Schweiz. Bank-
„ **Arnold Koch** in Zürich [gesellschaft in Winterthur
„ Direktor **C. Müller** in Schaffhausen
„ **R. Neher** in Schaffhausen
„ **B. Peyer-Frey** in Schaffhausen
„ **Chs. Schlumberger-Vischer,** Vize-Präsident des Verwaltungsrates des Schweizerischen Bankvereins in Basel
„ Dr. **C. Spahn** in Schaffhausen

Verwaltungsrats-Ausschuss.

Herr **A. Gemperle-Beckh,** Vorsitzender
„ **C. Müller**
„ Dr. **C. Spahn**

Rechnungsrevisoren.

Herr **E. Hurter,** Stellvertr. Direktor der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich
„ Dr. **L. Peyer,** Rechtsanwalt in Zürich
„ **H. Muggli,** Vize-Direktor der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich, als Suppleant
„ **C. A. Stanger,** Direktor des Schweiz. Bankvereins Zürich, als Suppleant

Geschäftsleitung.

Herr **E. Homberger,** Generaldirektor
„ **G. Zündel,** Direktor
„ Dr. **J. Bührer,** „
„ Ing. **B. Moersen,** „
„ Ing. **V. Sauter,** „

Schaffhausen, den 26. März 1923.

Bericht

des

Verwaltungsrates der Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer

an die

Generalversammlung der Aktionäre

vom 7. April 1923

über die Geschäftsführung während des Zeitraumes vom 1. Januar bis 31. Dezember 1922.

Tit.

Wir haben die Ehre, Ihnen hiemit den 27. Geschäftsbericht unserer Gesellschaft, das Jahr 1922 umfassend, zu unterbreiten.

Leider hatte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die schweizerische Maschinenindustrie andauernd unter Arbeitsmangel zu leiden, was eine Reihe von Firmen zwang, die Arbeitszeit zu vermindern und zum Teil ihre Belegschaft zu reduzieren.

Die gedrückten Preise, zu denen die Maschinenindustrie ihre Aufträge hereinnehmen mußte, machen sich auch bei der Vergebung der Stahlgussaufträge an unser Werk geltend. Diese misslichen Verhältnisse in unserer bedeutendsten inländischen Abnehmerschaft haben naturgemäss den Absatz unserer Stahlgiesserei fortwährend ungünstig beeinflusst. Anderseits waren die Exportmöglichkeiten infolge der ungünstigen Valutaverhältnisse für unsere Stahlprodukte nach wie vor beschränkt. Es zeigt sich immer wieder, dass die schweizerische Industrie mit ihren hohen Löhnen und teuren Rohmaterialien in ihrer Konkurrenzfähigkeit im Ausland stark behindert ist.

Etwas besser gestaltete sich das Geschäft in Weichgussfittings. In verschiedenen Ländern hat sich die Bautätigkeit gegenüber dem Vorjahre wesentlich gehoben

und wo das nicht der Fall war, hat der Einbau von Zentralheizungen in bestehende Bauten weitere Fortschritte gemacht. Die teuren Brennmaterialpreise und die Dienstbotenfrage beeinflussen die Zentralheizungsindustrie günstig. So haben wir denn auch gegenüber dem Vorjahre eine wesentliche Zunahme des Fittingsabsatzes zu verzeichnen und die Verhältnisse würden sich zweifellos weiter verbessern, wenn endlich einmal eine gewisse Stabilität in den ausländischen Valuten eintreten wollte.

Unter diesen Verhältnissen war es uns möglich, unsere Arbeiterschaft in der Hauptsache während des ganzen Jahres voll zu beschäftigen und der zur Zeit der Abfassung dieses Geschäftsberichtes vorliegende Auftragsbestand lässt uns hoffen, dass uns das auch im laufenden Jahre möglich sein werde. Zur Zeit bildet eine Hauptsorge unseres Betriebes die Versorgung unserer Werkstätten mit Rohmaterialien. Infolge der Ruhrbesetzung sind viele Materialien nur noch schwer und zu ausserordentlich gesteigerten Preisen erhältlich.

Von den unserm Unternehmen nahestehenden Betrieben hat insbesondere die Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G. unter der bekanntlich allgemein ungünstigen Konjunktur der schweiz. Maschinenindustrie auch im Berichtsjahr stark zu leiden gehabt. Es ist wiederum mit einem ungünstigen Ergebnis dieses Unternehmens pro 1922 zu rechnen, dem wir indessen in der Bewertung der in unserm Portefeuille befindlichen Aktien bereits Rechnung getragen haben.

Die Erträgnisse des Eisenbergwerks Gonzen haben sich gegenüber dem Vorjahre etwas verbessert. Sie wurden indessen pro 1922 wiederum zu Abschreibungen verwendet.

Im Elektrostahlwerk St. Gotthard A.-G. in Giubiasco haben wir einige neue Fabrikationsartikel eingeführt, deren Herstellung und Absatz erst in der Entwicklung begriffen sind.

Der Saldo der Gewinn- und Verlust- Rechnung beläuft sich nach Vornahme von Abschreibungen in der Höhe von Fr. 1,386,114.55 auf **Fr. 2,337,394.47** einschliesslich Saldo-Vortrag vom Vorjahre. Dabei wurde wiederum unser gesamter Besitz an ausländischen Valuten auf die Tageskurse per Ende Dezember abgeschrieben.

Erfreulicherweise ist es im Berichtsjahre möglich gewesen, sämtliche Unkosten erheblich zu reduzieren, während anderseits die Abschreibungen, welche im Vorjahre auf Grund der im Statut vorgeschriebenen Mindestsätze angesetzt wurden, wiederum erhöht werden konnten.

Zur Hauptbilanz ist zu bemerken, dass die Liquidität unserer Gesellschaft sich gegenüber dem Vorjahre weiter verbessert hat. Andererseits sind Debitoren und Kre-

ditoren durch die Anpassung unserer Auslandsinteressen an die derzeitigen Valutaverhältnisse beidseitig reduziert.

Der Reingewinn des Geschäftsjahres 1922 beträgt nach Abzug sämtlicher Abschreibungen auf festen Anlagen, sowie aller Kosten für Reparaturen und Unterhalt von Gebäuden und Mobilien nach Ersatz abgegangener Objekte und nach Bestreitung aller Passivzinsen, der Unkosten, Gehälter, Gratifikationen und vertraglichen Vergütungen, sowie Fr. 570,826.45 Vortrag . . . . . Fr. 1,766,568.02

Von dieser Summe beantragt Ihnen der Verwaltungsrat vorerst zu verwenden:

Statutarische Einlage in den Reservefonds	„	105,294.83
	Fr.	1,661,273.19
5% Dividende auf Fr. 20,000,000.—	„	1,000,000.—
	Fr.	661,273.19
10% Tantième an den Verwaltungsrat	„	66,127.31
	Fr.	595,145.88
Gewinn-Vortrag 1920	„	570,826.45
	Fr.	1,165,972.33
2% Superdividende auf Fr. 20,000,000.—	„	400,000.—
	Fr.	765,972.33
Zuweisung an die Angestellten-Pensionskasse Fr. 100,000.—		
„ „ „ Stiftung für Wohlfahrtszwecke „ 100,000.—	„	200.000.—
Vortrag auf neue Rechnung	Fr.	565,972.33

Mit Rücksicht auf die immer noch unsichere wirtschaftliche und politische Lage empfiehlt Ihnen der Verwaltungsrat, einen ungefähr gleich hohen Betrag wie im Vorjahre wiederum auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Angestellten-Pensionskasse nimmt fortdauernd eine erfreuliche Entwicklung. Eine weitere Zuweisung an dieselbe in Höhe von Fr. 100,000.— sowie von Fr. 100,000.— an die Stiftung für Wohlfahrtszwecke dürfte auch dieses Jahr dem Wunsche der Aktionäre entsprechen.

Auch im Berichtsjahre sind wiederum an 1498 ältere Arbeiter, je nach Dienstzeit und gemäss dem bekannten Regulativ Alterszulagen in zinstragenden Sparbüchern gutgeschrieben worden mit einem Totalbetrag von Fr. 96,750.—. Damit sind seit Bestehen dieser Institution an Alterszulagen bis Ende 1922 Fr. 1,531,108.29 den Arbeitern zugute gekommen. Der Verwaltungsrat hat auch für das laufende Jahr wiederum Alterszulagen in der Höhe von Fr. 108,200.— in Aussicht genommen, die nach der Generalversammlung den alterszulageberechtigten Arbeitern gutgeschrieben werden sollen.

Nachdem die dreijährige Amtsdauer des derzeitigen Verwaltungsrates nunmehr abläuft, ist dieser an der bevorstehenden Generalversammlung neu zu bestellen. Nach Art. 16 der Statuten sind die bisherigen Mitglieder wieder wählbar.

Im Falle der Annahme unserer Anträge beträgt die Dividende pro 1922 **Fr. 35.— für jede Aktie,** abzüglich eidgenössische Couponssteuer.

Wir verweisen noch auf nachstehenden Bericht der Rechnungs-Revisoren und zeichnen

Hochachtungsvoll:

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident: *A. Gemperle-Beckh.*

Der Protokollführer: *E. Homberger.*

Traktanden

für die

Generalversammlung

vom 7. April 1923.

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz per 31. Dezember 1922 und des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Neuwahl des Verwaltungsrates.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Soll Gewinn- und Verlust-Rechnung

	Fr.	Cts.
Unkosten:		
Allgemeine Unkosten (Porti, Telegramme, Reklamen, Gratifikationen, vertragliche Vergütungen und Verwaltungskosten)	1,275,660	74
Reparaturen und Unterhalt	2,864,984	17
Unfall-Versicherung	323,912	85
Assekuranz und Steuern	964,413	57
Zinsen und Skonti	2,619	48
Obligationen-Zinsen	1,120,000	—
	6,551,590	81
Abschreibungen:		
Abschreibungen auf festen Anlagen	1,386,114	55
Saldo	2,337,394	47
	10,275,099	83

per 31. Dezember 1922.

Haben

	Fr.	Cst.
Saldo-Vortrag vom 31. Dezember 1921	570,826	45
Fabrikations-Konto	9,704,273	38
	10,275,099	83

Haupt-Bilanz per

Aktiven — **Vor Verteilung**

	Fr.	Cts.
Anlage-Konto:		
Grundstücke . . { überbaut 127,796 m² / unüberbaut 1,382,265 m² }	1,425,261	28
Fabrikgebäude (Assekuranzwert Fr. 13,384,460.—)	8,315,233	60
Verwaltungsgebäude und Wohnhäuser (Assekuranzwert Fr. 2,910,350)	1,283,764	91
Ofen-Anlagen	1,471,496	79
Maschinen	5,047,490	06
Allgemeine Einrichtungen	1,028,602	42
Utensilien und Geräte	862,199	21
Werkzeuge	90,687	29
Kurhaus Wissifluh	1	—
Badeanstalt	1	—
	19,524,737	56
Fabrikate und Materialien	15,985,648	86
Debitoren	10,681,764	74
Bankguthaben und Wertschriften	11,132,224	78
Wechsel und Kassa	203,629	37
Aval-Debitoren . . . . . Fr. 2,970,064.—		
	57,528,005	31

31. Dezember 1922.

des Reingewinnes. **Passiven**

		Fr.	Cts.
Aktienkapital		20,000,000	—
Obligationen-Kapital		20,000,000	—
Statutarischer Reservefonds		1,894,705	17
Spezial-Reservefonds		1,750,000	—
Noch nicht erhobene Obligationen-Zinsen		230,152	65
Dividenden		7,530	—
Kreditoren und Anzahlungen der Kundschaft		6,467,053	51
Konto transitorische Posten		523,608	04
Guthaben der Angestellten-Pensionskasse	Fr. 2,298,261.44		
Fonds für Wohlfahrtszwecke A	„ 808,086.55		
Stiftung für Wohlfahrtszwecke der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke	„ 656,085.68		
Stiftung „Wohlfahrtshaus“ der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke	„ 479,063.80		
Fonds für Arbeitslosenfürsorge	„ 76,064.—	4,317,561	47
Gewinn- und Verlust-Konto:			
Saldo vom Vorjahre	Fr. 570,826.45		
Reingewinn	„ 1,766,568.02	2,337,394	47
Aval-Kreditoren	Fr. 2,970,064.—		
		57,528,005	31

Haupt-Bilanz per

Aktiven — **Nach Annahme der Vorschläge**

	Fr.	Cts.
Anlage-Konto:		
Grundstücke . . { überbaut 127,796 m² / unüberbaut 1,382,265 m² }	1,425,261	28
Fabrikgebäude (Assekuranzwert Fr. 13,384,460.—)	8,315,233	60
Verwaltungsgebäude u. Wohnhäuser (Assekuranzwert Fr. 2,910,350)	1,283,764	91
Ofen-Anlagen	1,471,496	79
Maschinen	5,047,490	06
Allgemeine Einrichtungen	1,028,602	42
Utensilien und Geräte	862,199	21
Werkzeuge	90,687	29
Kurhaus Wissifluh	1	—
Badeanstalt	1	—
	19,524,737	56
Fabrikate und Materialien	15,985,648	86
Debitoren	10,681,764	74
Bankguthaben und Wertschriften	11,132,224	78
Wechsel und Kassa	203,629	37
Aval-Debitoren . . . . . Fr. 2,970,064.—		
	57,528,005	31

31. Dezember 1922.

des Verwaltungsrates. **Passiven.**

		Fr.	Cts.
Aktienkapital		20,000,000	—
Obligationen-Kapital		20,000,000	—
Statutarischer Reservefonds		2,000,000	—
Spezial-Reservefonds		1,750,000	—
Noch nicht erhobene Obligationenzinsen		230,152	65
Dividenden		1,407,530	—
Kreditoren und Anzahlungen der Kundschaft		6,533,180	82
Konto transitorische Posten		523,608	04
Guthaben der Angestellten-Pensionskasse	Fr. 2,398,261.44		
Fonds für Wohlfahrtszwecke A	„ 808,086.55		
Stiftung für Wohlfahrtszwecke der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke	„ 756,085.68		
Stiftung „Wohlfahrtshaus“ der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke	„ 479,063.80		
Fonds für Arbeitslosenfürsorge	„ 76,064.—	4,517,561	47
Gewinn- und Verlust-Konto		565,972	33
Aval-Kreditoren	Fr. 2,970,064.—		
		57,528,005	31

Soll

Alterszulagen-Konto

		Fr.	Cts.
Auszahlungen an ausgetretene und an Hinterlassene von verstorbenen Arbeitern per 31. Dezember 1922		856,244	19
Saldo-Guthaben der Arbeiter per 31. Dezember 1922		674,864	10
		1,531,108	29
Obiges Guthaben als Eigentum der Arbeiter besteht:			
1. in Wertschriften	Fr. 581,280.—		
2. in Guthaben bei der Firma	„ 93,584.10	674,864	10

per 31. Dezember 1922.

Haben

	Fr.	Cts.
Alterszulagen aus dem Geschäftsgewinn den Arbeitern gutgeschrieben bis 31. Dezember 1920 (inklusive Zins)	1,399,828	04
Alterszulagen gutgeschrieben pro 1921	96,750	—
4 1/2 % Zins pro 1922	34,530	25
	1,531,108	29

Soll Angestellten-Pensions-Kasse

	Fr.	Cts.
Pro 1922 ausbezahlte Invaliden-Pensionen	12,425	—
„ 1922 „ Alters- „	19,767	40
„ 1922 „ Witwen- „	18,806	76
„ 1922 „ Waisen „	7,733	94
„ 1922 rückvergütete Beiträge an ausgetretene Mitglieder . . .	1,892	50
Saldo	2,298,261	44
	2,358,887	04

per 31. Dezember 1922.

Haben

		Fr.	Cts.
1922			
Januar 1.	Saldo-Vortrag	2,007,943	74
April 8.	Fonds-Zuweisung der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke aus dem Jahresergebnis pro 1921 . . .	100,000	—
Januar-Dezember	Ordentliche Beiträge der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke gemäss Vereinbarung	89,772	95
„ „	Statutarische Beiträge der Mitglieder der Pensionskasse	59,972	70
Dezember 31.	Kapital-Zins	101,197	65
		2,358,887	04

Das **Vermögen der Angestellten-Pensionskasse** besteht am 31. Dezember 1922 aus:

Fr. 1,550,000.—	Fonds-Zuweisungen der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke
„ 748,261.44	Betriebsüberschüsse
Fr. 2,298,261.44	
„ 2,007,943.74	Bestand am 31. Dezember 1921
Fr. 290,317.70	Vermehrung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1922

Die Gesamtleistungen der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke an die Angestellten-Pensionskasse bis 31. Dezember 1922 betragen:

Fr. 1,550,000.—	Fonds-Zuweisungen
„ 332,513.02	Ordentliche Beiträge der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke gemäss Vereinbarung
Fr. 1,882,513.02	

An die Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer

Schaffhausen.

Geehrter Herr Präsident!
Geehrte Herren!

Wir beehren uns hiemit, Ihnen zur Kenntnis zu bringen, dass wir in Ausübung des uns von Ihrer letzten ordentlichen Generalversammlung übertragenen Mandates den Rechnungsabschluss für das abgelaufene Geschäftsjahr Ihres Stammhauses in Schaffhausen und Ihrer Filiale in Singen revidiert und dabei festgestellt haben, dass die gedruckt vorliegende Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz per 31. Dezember 1922 mit den Büchern übereinstimmen.

Wir kontrollierten die Bestände an Wertschriften und Wechseln und an Hand der bezüglichen Ausweise die Saldi der Bankrechnungen, sowie der Debitoren und Kreditoren, welche wir richtig befunden haben. Die für Materialien und Fabrikate eingestellten Summen sind durch detaillierte Inventare ausgewiesen.

Wir haben uns bei den Revisionsarbeiten davon überzeugt, dass die Bücher ordnungsgemäss geführt werden und beantragen Ihnen gestützt auf diesen Bericht:

die Rechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr, nach welcher sich einschliesslich Vortrag vom Vorjahr ein Aktivsaldo von Fr. 2,337,394.47 ergibt, zu genehmigen und

dem Verwaltungsrate und der Direktion, unter Verdankung ihrer Bemühungen, Entlastung zu erteilen.

Hochachtungsvoll

Schaffhausen, den 21. März 1923.

Die Kontrollstelle:

E. Hurter. **Dr. Peyer.**